

## Aktuelles aus der Pressestelle

**Journalistenanfragen, Veröffentlichungen, Patientensorgen - was läuft eigentlich in der gemeinsamen Pressestelle der DGU und des Berufsverbandes der Deutschen Urologen?**

An dieser Stelle erhalten Sie kleine Einblicke in das Tagesgeschäft unserer Hamburger Schnittstelle zu den Medien, die nun seit über zwei Jahren aktiv ist.

### Dauerbrenner Patientenbroschüre

Nachdem nun auch die „Ärzte Zeitung“ und „pharma aktuell“ unsere Patientenbroschüre samt Bestelladresse vorgestellt haben, reißt der „run“ auf die mittlerweile zweite Auflage von „Promis gegen Prostatakrebs“ nicht ab. Auch die Zahl der Patientenanrufe, die auf unsere Hotline zurückgreifen, hat sich verdoppelt. Erweitert hat sich ebenfalls das Verbreitungsspektrum: Inzwischen legen nicht nur urologische Praxen und Kliniken unseren Ratgeber aus, auch Vertreter anderer Disziplinen bestücken ihre Wartezimmer. Erfreuliche Randerscheinung: Aufgrund des großen Engagement der Urologen in Sachen Männergesundheit gab es sogar schon die Anfrage, ob Internisten und Allgemeinmediziner eine DGU-Mitgliedschaft erwerben können, um diese Aufklärungsarbeit zu unterstützen.

### Kongressmonat September

Hamburg, Berlin, Mannheim – wenn drei medizinische Fachgesellschaften genau zur gleichen Zeit ihre Jahrestagungen abhalten, dann bedeutet das für die Kollegen der medizinischen Fachpresse schlicht und einfach Stress. Und auch die Pressestellen der Kongressveranstalter, wie die DGU-Pressestelle, kommen ins Schwitzen, denn der Kongressmonat September hat eine neue Disziplin zur Folge: Der „Kampf“ um die Journalisten. Während

die Urologen in Hamburg zur 58. Jahrestagung einladen, tagten die Gynäkologen mit ihrem 56. Kongress in Berlin und die Neurologen mit ihrem 79. Jahreskongress in Mannheim. Da zahlreiche Medizin-Journalisten gleichzeitig die Fachbereiche Urologie und Gynäkologie, manchmal auch noch Neurologie abdecken, kamen viele von ihnen in die Breddouille. Letztlich entschied, was die auftraggebenden Fachzeitschriften forderten.

### Aus den Redaktionen

Auch wenn sich nur wenige Urologen mit eigenen Aktionen am 15. September, dem Europäischen Prostata-Aktionstag, beteiligten, schenkten die Medien diesem bereits im Vorfeld mehr Aufmerksamkeit als vor einem Jahr, als der Tag ins Leben gerufen wurde. Dafür sorgte unter anderem Lindy Brouwer vom EAU communication officer und unsere Pressestelle mit entsprechender Pressemitteilung, die im Urologenportal nachzulesen ist. Sinn des Prostata Awareness Day 2006 ist es, das öffentliche Bewusstsein für die Prostata und ihre möglichen Erkrankungen zu erhöhen. Die EAU stellt interessierten Urologen Informationsmaterial zum download im [www.uroweb.org](http://www.uroweb.org) zur Verfügung. Vielleicht sind ja auch Sie im nächsten Jahr mit einer lokalen Aktion dabei!

### Vierter Nationaler Protesttag

Der Berufsverband der Deutschen Urologen und die DGU haben zum vierten nationalen Protesttag in Berlin, der während unseres Kongresses am 22. September 2006 stattfand, ihre Solidarität erklärt. In einer gemeinsamen Presseerklärung warnte Dr. Schalkhäuser vor einer drohenden Staatsmedizin. Den Text können Sie im Urologenportal nachlesen.

### Kontakt Daten der Pressestelle

Bettina-Cathrin Wahlers, Sabine Martina Glimm  
Stremelkamp 17, 21149 Hamburg  
Tel. 040 - 79 14 05 60 Fax 040 - 79 14 00 27  
Mobil: 0170 - 48 27 28 7  
[info@wahlers-pr.de](mailto:info@wahlers-pr.de)